

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1.0 Einführung in die Problematik	11
1.1 Von der fragwürdigen Übergewichtung des „lehrerzentrierten“ Frontalunterricht in unseren Schulen	13
1.1.1 Kennzeichen des „dirigierenden“, „lehrerzentrierten“ Frontalunterrichts	14
1.1.2 Übergewichtung des „dirigierenden“, „lehrerzentrierten“ Frontalunterrichts: Feststellungen, Gründe, Konsequenzen	15
Anmerkungen zu 1.0 und 1.1	20
1.2 Von der Notwendigkeit, Unterricht durch vielfältige Prinzipien und Modelle leiten zu lassen	25
1.2.1 Anthropologisch-historische Voraussetzungen für Lernen und Lehre	27
1.2.2 Zielkategorien und -strukturen als Determinanten des Lehrens und Lernens	31
1.2.3 „Prinzipien“ und „Modelle“ als Grundlagen für Ansätze „Spezieller Didaktik“	34
Anmerkungen zu 1.2	36
2.0 Prinzipien und Modelle	38
2.1 Spielen — Lernen	38
2.1.1 Ausgangslage	38
2.1.2 Abgrenzungsversuche	39
2.1.2.1 Merkmale des Spiels	39
2.1.2.2 Kritik der Merkmalbestimmungen	39
2.1.2.3 Eigene Begriffsbestimmung	40
2.1.3 Funktionen und Auswirkungen des Spiels	41
2.1.3.1 Spielen — Lernen	41
2.1.4 Didaktische Einordnung	45
2.1.4.1 Spielen unter dem Aspekt „Lernzielorientierung“	45
2.1.4.2 Spielen unter dem Aspekt „Selbstorganisation von Lernprozessen“	46
2.1.4.3 Spielen unter dem Aspekt „Individualisierung und Differenzierung“	46
2.1.4.4 Spielen unter dem Aspekt „Problemorientiertheit“	46
2.1.4.5 Exkurs: Sonderfall „Rollenspiel“	47
2.1.5 Notwendige Rahmenbedingungen zur Realisierung des Prinzips „Spielen“ in der Schule	47
2.1.5.1 Spielumwelt	47
2.1.5.2 Lehrerrolle	48
2.1.5.3 Curriculum	48
2.1.6 Beurteilung und Bewertung von Spielstunden	49
2.1.7 Abschließende Bemerkung	49
Anmerkungen zu 2.1	50
2.2 Soziales Lernen	51
2.2.1 Begriffliche Überlegungen	52
2.2.2 Voraussetzungen und Bedingungen	53
2.2.3 Faktoren der Sozialerziehung	54
2.2.3.1 Schulorganisation	54
2.2.3.2 Lehrerverhalten	55

2.2.3.3 Lehrplan	56
2.2.3.4 Methoden	56
2.2.3.5 Räumlichkeiten	57
2.2.3.6 Rahmenbedingungen: Arbeitsplatzsituation und Elternarbeit	57
Anmerkungen zu 2.2	58
2.3 Entdeckendes Lernen	59
2.3.1 <i>Kennzeichnung des didaktischen Ansatzes</i>	59
2.3.2 <i>Das „Prinzip“ des Entdeckens und das „Modell“ Entdeckenden Lernens</i>	63
2.3.3 <i>Umriss des „Modells“ „Entdeckendes Lernen“</i>	66
2.3.4 <i>Statt einer Zusammenfassung</i>	70
Anmerkungen zu 2.3	70
2.4 Lernen an Materialien	72
2.4.1 <i>Terminologische Betrachtungen zum Begriff „Materialien“ aus lerntheoretischer Sicht</i>	74
2.4.2 <i>Lernen an Materialien als Unterrichtsprinzip</i>	75
2.4.2.1 <i>Lernen an Materialien und Förderung der Lernmotivierung</i>	75
2.4.2.2 <i>Lernen an Materialien und Förderung der Konzentrationsfähigkeit</i>	76
2.4.2.3 <i>Lernen an Materialien und Förderung kognitiver Prozesse</i>	77
2.4.2.4 <i>Lernen an Materialien und Förderung der Selbständigkeit</i>	78
2.4.3 <i>Schul- und Unterrichtsmodelle „Lernen an Materialien“</i>	79
2.4.3.1 <i>Montessori-Pädagogik: konkret — Lernen von etwa Fünf- bis Siebenjährigen in Montessori-Einrichtungen</i>	79
2.4.3.2 <i>Modell „Experimenteller naturwissenschaftlicher Unterricht“</i>	82
2.4.4 <i>Grenzen des Lernens an Materialien</i>	82
Anmerkungen zu 2.4	83
2.5 Lernen in Projekten	87
2.5.1 <i>Ausgangslage</i>	87
2.5.2 <i>Historisch-philosophische Standortbestimmung</i>	88
2.5.3 <i>Didaktische Standortbestimmung</i>	91
2.5.3.1 <i>Merkmalbestimmung</i>	91
2.5.3.2 <i>Abgrenzungen</i>	91
2.5.4 <i>Beispiele</i>	92
2.5.4.1 <i>„Typhus-Projekt“</i>	92
2.5.4.2 <i>„Angst“-Projekt</i>	93
2.5.4.3 <i>Schulhofprojekt</i>	93
2.5.4.4 <i>Andere Projekte</i>	94
2.5.5 <i>Grenzen eines projektorientierten Lernens</i>	94
2.5.5.1 <i>Ökonomischer Aspekt</i>	95
2.5.5.2 <i>Lerntheoretischer Aspekt</i>	95
2.5.5.3 <i>Fachwissenschaftlicher Aspekt</i>	95
Anmerkungen zu 2.5	96
2.6 Lernen in Lehrgängen	97
2.6.1 <i>Ausgangslage</i>	97
2.6.2 <i>Begriffliche Überlegungen</i>	98
2.6.3 <i>Erscheinungsformen des Lehrgangs</i>	99
2.6.3.1 <i>„Lineare“ Angebote</i>	99
2.6.3.1.1 <i>Taxonomie von Gagné</i>	99
2.6.3.1.2 <i>Taxonomie von Bloom</i>	100
2.6.3.1.3 <i>Programmierter Unterricht</i>	102
2.6.3.1.4 <i>Abschließende Bemerkungen zu „linearen Lehrgängen“</i>	103
2.6.3.2 <i>„Strukturorientierte“ Angebote</i>	104

2.6.3.2.1 Die Konzeption Ausubels	104
2.6.3.2.2 Die Konzeption Bruners	106
2.6.3.2.3 Vorschläge Joergers	108
2.6.3.2.4 Abschließende Bemerkungen zu „strukturorientierten Lehrgängen“ Anmerkungen zu 2.6	111 111
2.7 Lernen nach dem „Prinzip der ‚Passung‘ “	112
2.7.1 <i>Innere Differenzierung</i>	115
2.7.1.1 Begriffliche Erörterungen	115
2.7.1.2 Besondere Aspekte der inneren Differenzierung	115
2.7.1.3 Modelle der inneren Differenzierung	120
2.7.1.4 Neun Thesen bezüglich der Umstellung des Unterrichts auf innere Differenzierung	122 122
Anmerkungen zu 2.7.0 und 2.7.1	123
2.7.2 <i>Wahldifferenzierung</i>	127
2.7.2.1 Wahldifferenzierung als Spezialmodell des „Prinzips der ‚Passung‘“	127
2.7.2.2 Zur Terminologie im Bereich der „Wahldifferenzierung“	131
2.7.2.3 Zum Problem der „Wahl“ im Rahmen von „Wahldifferenzierung“ Anmerkungen zu 2.7.2	133 134
2.7.3 <i>Team Teaching</i>	136
2.7.3.1 Zur Begründung des Konstrukts Team Teaching	136
2.7.3.2 Team Teaching: Definitionen, Modelle, Beispiele	138
2.7.3.3 Team Teaching: Probleme der Realisierung	141
2.7.3.4 Ausblick	144
Anmerkungen zu 2.7.3	145
2.7.4 <i>„Integrative Förderung“ von schulleistungsschwachen Schülern</i>	147
2.7.4.1 Aufriß des Problems	147
2.7.4.2 Begriffliche Erörterungen	149
2.7.4.2.1 „Integrative Beschulung von schulleistungsschwachen Schülern“	149
2.7.4.2.2 Zum Begriff „Schulleistungsschwäche“	151
2.7.4.3 Ursachen, Ausmaß, Folgeerscheinungen von Schulleistungsschwäche .	152
2.7.4.4 Unterrichtsprinzipien zur „integrativen Förderung von schulleistungsschwachen Schülern“	156 156
2.7.4.5 Modelle zur „integrativen Förderung von schulleistungsschwachen Schülern“	159
2.7.4.5.1 Das Modell „Eingangsstufe“	159
2.7.4.5.2 Das Modell der Bildungskommission des Deutschen Bildungsrates „Zur pädagogischen Förderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder und Jugendlicher“	160 160
2.7.4.5.3 Das Familien-Förderungsmodell von Urie Bronfenbrenner	162
Anmerkungen zu 2.7.4	163
3.0 Von der Notwendigkeit und über die Schwierigkeiten, Unterricht wirklich zu planen	168
3.1 Allgemeine Voraussetzungen	168
3.2 Unterricht und pädagogische Intentionalität	169
3.3 Unterrichtsplanung	170
3.3.1 <i>Einige Faktoren, die Unterrichtsplanung beeinflussen</i>	170
3.3.2 <i>Unterrichtsplanung im Spannungsbereich didaktischer Polaritäten</i>	171
3.4 Unterrichtsplanung in der Realität	173
3.5 Gründe für das Planungsdefizit	174
3.5.1 <i>Gesellschaftlicher und bildungspolitischer Zusammenhang</i>	174

3.5.2	<i>Wissenschaftstheoretischer, -methodischer und hochschuldidaktischer Zusammenhang</i>	175
3.5.3	<i>Verwaltungsmäßiger Zusammenhang</i>	176
3.6	Schlußbemerkung	176
	Anmerkungen zu 3	177
4.0	Anhang	179
4.1	Literaturverzeichnis	179